

November 2024

Zwei Trends prägen den aktuellen Arbeitsmarkt: Der dramatische Stellenabbau in der Industrie und Unternehmen, die noch nie so wenig einstellen, wie jetzt. Umso mehr brauchen wir arbeitsmarktpolitische Antworten auf diese Herausforderungen, damit Beschäftigte von Arbeit in Arbeit kommen und Arbeitslose auf dem Arbeitsmarkt Fuß fassen können. Gerade, wenn die Angst vor Arbeitslosigkeit steigt, müssen sich die Bürger*innen auf einen funktionierenden Sozialstaat und eine aktive Arbeitsmarktpolitik verlassen können.

Arbeitslosenzahl aktuell:

	747.545 (+ 5,5 % oder 38.957 mehr als im Vorjahresmonat) (- 0,7 % oder 5.558 weniger als im Vormonat)
• Unterbeschäftigung:	949.997 (+ 2,1 % oder 19.090 mehr als im Vorjahresmonat)
• Beschäftigte in Kurzarbeit:	Anzeigen für 38.027 Beschäftigte in 1.908 Betrieben
• Arbeitslosenquote:	7,5 %
• Unterbeschäftigungsquote:	9,3 %
• Arbeitslose in SGB III: 29,37 %	219.555 (+ 10,1 % oder 20.072 mehr als im Vorjahresmonat)
• Arbeitslose in SGB II: 70,63 %	527.990 (+ 3,7 % oder 18.885 mehr als im Vorjahresmonat)
• Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre:	63.901 (+ 9,8 % oder 5.686 mehr als im Vorjahresmonat) (- 1,71 % oder 1.109 weniger als im Vormonat)
	davon erhalten 67,50 % oder 43.135 Bürgergeld
• Langzeitarbeitslose: 41,3 %	308.698 (+ 4,3 % oder 12.675 mehr als im Vorjahresmonat)
• Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter):	179.773 (+ 9,4 % oder 15.390 mehr als Vorjahresmonat), davon 112.082 oder 62,35 % erhalten Bürgergeld
• Ausländer:	297.320 (+ 4,5 % oder 12.751 mehr als im Vorjahresmonat)

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung:

7.419.800 Personen waren im September 2024 sozialversicherungspflichtig beschäftigt (+ 0,5 % oder 37.500 Personen mehr als im Vormonat). Die Zahl der Teilzeitbeschäftigten liegt im März 2024 bei 2.168.567. Gegenüber dem Vorjahresmonat gab es im September 2024 die größten prozentuale Beschäftigungsveränderungen in den Bereichen:

Wissenschaftliche u. technische Dienstleistungen	+ 2,5 %	Sozialwesen u. Heime (z.B. Altenpflege)	+ 2,1 %	sonst. wirtschaftliche Dienstl.	+ 0,8 %
Erziehung u. Unterricht	+ 3,4 %	Information u. Kommunik.	+ 1,4 %	Finanzen u. Versicherung	+ 1,7 %
Gesundheitswesen	+ 2,6 %	Öffentliche Verwaltung	+ 2,1 %	Gastgewerbe	+ 1,2 %
Verkehr u. Lagerei	+ 0,4 %	Leiharbeit	- 12,2 %	Baugewerbe	- 0,6 %
Metall-, Elektro- u. Stahlind.	- 1,5 %	Handel	- 0,2 %	verarbeitendes Gewerbe	- 1,7 %

Minijobs: (März 2024)

Frauenanteil	1.769.102
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	56,26 %
Abnahme gegenüber dem Vorjahr	1.030.189
im Nebenjob	- 0,79 %
Zunahme gegenüber dem Vorjahr	738.913
	+ 2,89 %

Stellenmarkt: (November 2024)

Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 9.665 oder 6,8 % auf 132.843 gesunken.

Bürgergeld: (August 2024)

Bedarfsgemeinschaften:	811.805
davon: Alleinerziehende	144.134
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	1.137.766
davon:	
Aufstocker*innen	234.039
sozialversicherungspflichtig	110.259
in Vollzeit	21.742
geringfügig beschäftigt	88.172
selbstständig	14.887

Mehr als jede*r 5. erwerbsfähige Empfänger*in von Bürgergeld in NRW ist auch erwerbstätig.